



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

6

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 05.05.11
(1. und 2. Lesung)

Drucksachen-Nr.: V/465

Beschluss-Nr.: 274/18/11

Beschlussdatum: 05.05.11

Gegenstand: Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2011
Band 4/2 Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Immobilienmanagement

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch:

☐	Oberbürgermeister
☐	Betriebsausschuss
☐	

☐	Hauptausschuss
☐	Jugendhilfeausschuss
☒	Stadtvertretung

Auswirkungen auf den neuen Landkreis

Ja ☐ Nein ☒

Beratung im:

☐	☐	Hauptausschuss	☐	☐	Stadtentwicklungsausschuss
☐	☐	Hauptausschuss	☐	☐	Kulturausschuss
☐	☐	Finanzausschuss	☐	☐	Schul- und Sportausschuss
☐	☐	Rechnungsprüfungsausschuss	☐	☐	Sozialausschuss
☐	☐	Jugendhilfeausschuss	☐	☐	Umweltausschuss
☐	05.05.11	Betriebsausschuss	☐	☐	

Neubrandenburg, 20.04.11

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der §§ 45 bis 47 in Verbindung mit § 22 KV M-V wird durch die Stadtvertretung der Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung 2011 für Band 4/2 Wirtschaftliche Unternehmen, Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Immobilienmanagement beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Wirtschaftsplan SIM betrifft die Ergänzung den Investitionsplan, den Finanzplan, die Zusammenstellung, die Übersicht VE und den Vorbericht. Der Erfolgsplan und somit das Jahresergebnis und der Investitionszuschuss der Stadt werden nicht beeinflusst, insofern hat die Ergänzung keine Auswirkung auf den Haushaltsplan der Stadt.

Begründung:

In Umsetzung des Programms zur Erneuerung von Straßendecken kommunaler Straßen 2011 vom 09.03.11 (Schlaglochprogramm) wurde die Investitionsplanung des Eigenbetriebes Städtisches Immobilienmanagement um die investive Erneuerung von Teilabschnitten fünf städtischer Straßen in Höhe von insgesamt 270 TEUR erweitert. Alle Straßenabschnitte weisen starke Beschädigungen infolge des Winters 2010/2011 auf. Zur Entlastung der kommunalen Haushalte werden durch das Innenministerium M-V auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes M-V, der Richtlinie zum Kommunalen Aufbaufond M-V und nach Maßgabe der Verwaltungsvorschriften zum Programm zinslose Darlehen in Höhe der Gesamtinvestition gewährt. Entsprechende Beantragungen wurden vorgenommen. Der Investitionsplan des Eigenbetriebes wurde um 270 TEUR und in gleicher Höhe um sonstige zwecksgebundene Einnahmen (Kredite) ergänzt. Die Kredite sind genehmigungspflichtig und müssen daher umgehend in die Haushaltsplanung 2011 eingearbeitet werden, um das Genehmigungsverfahren zu ermöglichen.

Die Festlegungen des Innenministeriums über die Bewilligungsplanung zum Spitzensport für das Haushaltsjahr 2011 vom 10.02.2011 wurden umgesetzt und führten zu Verschiebungen innerhalb von Einzelmaßnahmen. Die Höhe der Gesamtkosten der Investitionsplanung und die von der Stadt gewährten Zuschüsse wurden hierdurch nicht verändert.

Die Ergänzungen des Wirtschaftsplanes im Investitionsplan und in dessen Folge im Finanzplan des Eigenbetriebes haben keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis des Eigenbetriebes. Die Haushaltsplanung des Kernhaushaltes bleibt unberührt. Der Vorbericht, die Zusammenstellung und die Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen wurden der Ergänzung entsprechend angepasst.



Wirtschaftsplan 2011

- Beschlussergänzung -

des

Eigenbetriebes Immobilienmanagement

der

Stadt Neubrandenburg

Neubrandenburg, den 05. Mai 2011

Vorbericht zum Wirtschaftsplan

I. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bereichsbildung

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und befindet sich damit im Jahr 2011 in seinem siebennten Wirtschaftsjahr.

Übertragen wurden dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement alle städtischen Immobilien mit Ausnahme der bereits in anderen Sondervermögen befindlichen Immobilien sowie die wirtschaftlich orientierten Aufgaben mit den zugehörigen Vermögenswerten und dem zugehörigen Personal der Gebiete Hochbau, Grün und Verkehrsinfrastruktur sowie angrenzender und unterstützender Bereiche.

Der Eigenbetrieb gliedert sich daher in die Bereiche Bewirtschaftung Hochbau und Bewirtschaftung Straße / Grün. Untergeordnete Hilfsbereiche, deren Leistungen bereichsbezogen erfolgen, sind neben der Verwaltung einschließlich der Abteilungen Rechnungswesen und Controlling die Bereiche Projektmanagement und Technik, Liegenschaften und Geodatenservice sowie Service.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung obliegen dem Eigenbetrieb dabei folgende Aufgaben:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der diesbezüglichen Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, die Durchführung, die Vergabe und die Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

Wesentliche Entwicklungen im Planungszeitraum und planerische Rahmenbedingungen

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2011 wurde in Anwendung der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 25. Februar 2008 (nachfolgend EigVO) und der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung vom 03. August 2010 (nachfolgend VVEigVO) unter Verwendung der vorgegebenen Formularvordrucke und nach kaufmännisch vernünftigen Grundsätzen erstellt. Nach dem Vorjahresplanjahr 2010 ist das Planjahr 2011 das zweite Planjahr in Anwendung dieser landesrechtlichen Vorschriften. Die Angaben des Vorjahres entsprechen dem von der Stadtvertretung am 03. Juni 2010 getroffenen Ergänzungsbeschluss 2010, der mit Schreiben vom 03. August 2010 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern genehmigt wurde. Die Angaben des Vorvorjahres zeigen den Stand des mit Datum vom 29. Oktober 2010 von der Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft testierten Jahresabschlusses 2009. Die Freigabe des Landesrechnungshofes zum Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2009 erfolgte mit Datum vom 06.01.2011. Bei der Erstellung der Finanzpläne der Teilbereiche und des Unternehmens wurde die bestätigte Bilanz zum 31.12.2009 unter Einbeziehung gegenwärtiger und zukünftiger Geschäftsvorfälle herangezogen.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes wird im Jahr 2011 wie in den Vorjahren und in den folgenden Jahren wesentlich von der Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg sowie den Rahmenbedingungen der Stadt geprägt sein. Insbesondere sind die Auswirkungen der im September 2011 zu erwarteten Beschlüsse zur Kreisgebietsreform hinsichtlich der Neuordnung von Aufgaben, Vermögen und Personal des Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg zu beachten, die im Planjahr 2012 und den Folgejahren sichtbar werden. Die Entwicklung des Eigenbetriebes wird darüber hinaus auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Einwohnerzahlen, insbesondere der Veränderungen bei den Kindern und Schülern sowie dem Wirtschaftswachstum und der damit verbundenen Kaufkraft in der Stadt Neubrandenburg beeinflusst. Dies alles bezieht sich auf den Umfang der für öffentliche Nutzungen notwendigen Menge und Struktur an Immobilien für den Kindertagesstätten-, Schul- und Sportbetrieb sowie auf die für die Verwaltung benötigten Büroflächen, aber auch auf den Umfang der benötigten technischen Infrastruktur.

Neben der äußerst angespannten finanziellen Situation der Stadt haben auch der zeitliche Rahmen und die Regularien der Kommunalaufsicht bei der Vergabe von Kreditgenehmigungen und der Erteilung von Haushaltsgenehmigungen Einfluss auf die Investitionsplanung. Die Durchführung der Investitionen wird dadurch auf die Beendigung begonnener Vorhaben und unaufschiebbare neue Maßnahmen im Verkehrs- und Bildungsbereich beschränkt. Diese Entwicklung ist betriebswirtschaftlich bedenklich. Die Konsequenz aus späten Haushaltsgenehmigungen, versagter Kreditgenehmigung wegen nicht mehr eintretender Kassenwirksamkeit sowie der Durchführung lediglich unabweisbarer und unaufschiebbarer Maßnahmen wird immer sichtbarer, insbesondere in steigenden Instandhaltungsaufwendungen und steigenden Betriebskosten.

Infolge der finanziellen Abhängigkeit zur Stadt Neubrandenburg und dem damit faktisch fehlenden Handlungsspielraum des Eigenbetriebes ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes stark beeinträchtigt. Unter dem Planansatz der Verwirklichung bisher nicht durchführbarer und zukünftig geplanter Baumaßnahmen in Folgejahren wird die Neuverschuldung (Saldo zwischen Aufnahme und Tilgung von Krediten) in den Folgejahren stark zunehmen. Bisher erhielt der Eigenbetrieb keine Schuldendiensthilfe durch die Stadt Neubrandenburg. Bei den im Wirtschaftsplan 2010 unter dieser Rubrik ausgewiesenen Beträgen handelte

es sich lediglich um die direkte Zahlung von Zuschussmitteln für aufgenommene Kredite einer pachtvertraglich gebundenen städtischen Tochter durch die Stadt Neubrandenburg an den Verpächter SIM.

Mit dem Ergänzungsbeschluss des Wirtschaftsplanes 2010 wurden Kredite zur Liquiditätssicherung beantragt. Diese wurden aufgrund der außergewöhnlich hohen Kosten und Folgekosten des Winters in diesem Planjahr erforderlich. Für das Planjahr 2011 werden keine weiteren Kredite zur Liquiditätssicherung ausgewiesen.

II. Entwicklung der Planpositionen

Erfolgsplan

Für das Geschäftsjahr 2011 wird ein negatives Jahresergebnis von 6.946 TEUR (Vorjahr 3.906 TEUR) geplant. Dabei entfällt auf die Sparte Hochbau ein geplanter Jahresfehlbetrag von 264 TEUR, der sich aus den nach wie vor nicht vollständig erwirtschafteten Abschreibungen für Gebäude begründet. Die Mieten für selbstgenutzte Hochbauten berücksichtigen Aufwendungen für Instandhaltung und Verwaltung sowie für den Kapitaldienst langfristiger Kredite. Die Sparte Straße/Grün weist einen geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.682 TEUR aus. Hauptursachen sind die nicht erzielbaren Abschreibungen für Straßen sowie die nicht vollständig vorhandene Kostendeckung durch Zuschüsse in diesem Bereich.

Dem für das Planjahr 2011 ausgewiesenen Jahresverlust der *Sparte Hochbau* von 264 TEUR steht ein Jahresgewinn im Vorjahr von 2.915 TEUR gegenüber. Dieser war in Höhe von 4.000 TEUR durch einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst. Daher zeigt sich im Planjahr 2011 bei Nichtberücksichtigung der einmaligen Größe des Vorjahres auch ein Fehlbetrag aufgrund der nicht vollständig vereinnahmten Abschreibungen. In den Planfolgejahren 2012 bis 2014 werden geringere Jahresfehlbeträge im Vergleich zum Jahresergebnis 2011 ausgewiesen. Neben verminderten Abschreibungsbeträgen aufgrund Übertragung von Gebäuden im Zuge der Kreisgebietsreform werden insbesondere durch die Erhöhung des liquiden Zuschusses Straße/Grün ab dem Berichtsjahr 2012 verbesserte Jahresergebnisse ausgewiesen.

Unter Korrektur der einmaligen Auflösungsbeträge für Rückstellungen ergibt sich für das Planjahr 2010 für den Eigenbetrieb ein rechnerischer Jahresfehlbetrag von 7.906 TEUR. Damit weist das Planjahr 2011 in Erfüllung der städtischen Vorgaben für 2011 eine Ergebnisverbesserung von 960 TEUR aus.

Von den für 2011 insgesamt geplanten Umsatzerlösen in Höhe von 18.101 TEUR (Vorjahr 17.069 TEUR) entfallen 15.920 TEUR (Vorjahr 15.143 TEUR) auf die Sparte Hochbau und 2.181 TEUR (Vorjahr 1.926 TEUR) auf die Sparte Straße/Grün. Die Kalkulation der Umsatzerlöse beinhaltet wie im Vorjahr die Erhebung von Kaltmieten bei selbstgenutzten Hochbauten. Der Anstieg des Planwertes 2011 im Vergleich zum Planjahr 2010 um 1.032 TEUR (2%) begründet sich neben üblichen Schwankungen im Mieterpool und im Immobilienbestand, der Anpassung der Erlöse aus Betriebskosten an Kostensteigerungen bei Versorgungsleistungen (Medien und Reinigungsleistungen) im Wesentlichen aus der Umsetzung der in 2010 beschlossenen Friedhofsgebühren- und Straßenreinigungssatzung. In die Kalkulation

der internen Mieten für selbstgenutzte Immobilien wurden wie in den Vorjahren in Abstimmung mit dem Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Abweichung zu den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung keine Abschreibungen eingerechnet.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge werden in einer Höhe von 9.822 TEUR (Vorjahr 17.858 TEUR) geplant. Die Verringerung im Vergleich zum Planjahr 2010 um 8.036 TEUR begründet sich im Wesentlichen aus den im Planjahr 2011 nicht vorgenommenen Ansatz für außerordentliche Auflösungsbeträge von Rückstellungen für Sondervermögen (4.000 TEUR) und der Verringerung des allgemeinen Zuschusses Straße/Grün um außerordentliche Aufwendungen des strengen Winters des Vorjahres (600 TEUR). Im weiteren werden im Planjahr 2011 investive Zuschüsse der Stadt Neubrandenburg gemäß § 21 Abs. 3 EigVO M-V i.V.m. der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik als Kapitalzuschüsse in das Eigenkapital eingestellt, so dass abweichend von der im Planvorjahr mit 1.090 TEUR vorgenommenen Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse Stadt keine erfolgsneutrale Erfassung in der Position sonstige betriebliche Erträge (vergleiche hierzu auch Position sonstige betriebliche Aufwendungen) erfolgt. Für empfangene Ertragszuschüsse für Investitionen von Land und Bund wurden im Planjahr mit 1.772 TEUR um 2.168 TEUR geringere Erträge dargestellt als im Planvorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 12.249 TEUR (Vorjahr 12.708 TEUR), davon entfallen auf die Sparte Hochbau 7.719 TEUR (Vorjahr 7.645 TEUR) und auf die Sparte Straße/Grün 4.530 (Vorjahr 5.063 TEUR). Der Ansatz liegt damit insgesamt um 459 TEUR unter dem Planansatz des Geschäftsjahres 2010, da im Ergänzungsbeschluss zum Haushaltsplan 2010 vom 03. Juni 2010 die außergewöhnlich hohen Kosten des Winterdienstes und der Straßeninstandsetzung infolge des strengen Winters berücksichtigt wurden. Die finanziellen Auswirkungen der im laufenden Geschäftsjahr 2010 erfolgten Anpassung der Straßenreinigungsgebührensatzung werden durch die Kalkulation von Jahresmittelwerten dagegen erst mittelfristig sichtbar.

Die übliche Erhöhung des Personalaufwandes aufgrund von Tarifsteigerungen und Erreichung neuer Entwicklungsstufen wird durch eine Senkung der Personalkosten aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern in die Altersteilzeit sowie durch die Umsetzung des Konzeptes zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit (KSfL) verringert. Im Ergebnis weist die Position Personalaufwand mit 8.397 TEUR eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahr (8.741 TEUR) um 344 TEUR aus.

In den geplanten Abschreibungen 2011 sind die Ansätze gemäß der geänderten Eröffnungsbilanz sowie die geplanten Anlagenab- und -zugänge berücksichtigt. Der Planansatz liegt mit 8.719 TEUR im Bereich des Vorjahresplanansatzes von 8.765 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Planjahr 2011 für den Bereich Hochbau 3.174 TEUR (Vorjahr 4.988 TEUR) und für den Bereich Straße/Grün 2.048 (Vorjahr 3.473 TEUR) und liegen damit mit einer Gesamtsumme von 5.222 TEUR unter dem Planansatz des Vorjahres von 8.461 TEUR. Die Minderung um 3.239 TEUR resultiert hauptsächlich aus der im Vergleich zum Vorjahr mit 1.090 TEUR nicht vorgenommenen ergebnisneutralen GuV - Darstellung der Einstellung von Investitionszuschüssen der Stadt Neubrandenburg in den Sonderposten für Investitionszuschüsse (vergleiche hierzu Position sonstige betriebliche Erträge) und der geringeren Höhe geplanter Ertragszuschüsse Land/Bund für Investitionsvorhaben (vgl. auch Position sonstige betriebliche Erträge). Der Ausweis der investiven Mittel Stadt erfolgt im Planjahr 2011 gemäß § 21 Abs. 3 EigVO M-V i.V.m. der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik erhöhend in der Bilanzposition Eigenkapital. Insgesamt ist die Darstellung der Investitionszuschüsse in den Positionen sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen innerhalb des Planjahres ergebnisneutral.

Bei der Planung der Zinsaufwendungen wurden die bestehenden Kredite, die bisher genehmigten und die weiteren beantragten Darlehen sowie die anstehenden Umschuldungen berücksichtigt. Für Neuaufnahmen und Umschuldungen werden vorrangig Mittel des Kommunalen Aufbaufonds als Grundlage geplant, sofern nicht Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau günstigere Konditionen aufweisen. Die Zinsaufwendungen liegen im Planjahr mit 3.854 TEUR leicht über den geplanten Aufwendungen des Vorjahres (3.696 TEUR).

Das Beteiligungsergebnis wurde entsprechend der Angaben des Unternehmens mit 363 TEUR (Vorjahr 450 TEUR) angesetzt.

Finanzplan

Das Jahresergebnis 2011 wird in Höhe von – 6.946 TEUR ausgewiesen. Insbesondere durch die in Vorjahren abgeschlossenen Alternteilzeitmodelle und die im Zuge der Eintritte in Altersrente durch Umstrukturierungen und Aufgabenverteilungen nicht erforderlichen Stellennachbesetzungen werden wesentliche Einsparungen im Bereich der Personalkosten prognostiziert, die sich in Ergebnisverbesserungen der nachfolgenden Planjahre 2012 bis 2014 widerspiegeln.

Das vorangegangene Planjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von – 3.906 TEUR wurde in Höhe von 4.000 TEUR durch die einmalige Auflösung von Rückstellungen für D4-Vermögen beeinflusst.

Die mit der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 vorgegebenen mathematischen Grundlagen des Finanzplanes wurden erstmalig für das Wirtschaftsjahr 2010 angewendet. Für die Ist-Zahlen des Vorvorjahres erfolgte daher aufgrund der Unterschiedlichkeit der Berechnungsmethodik keine Angabe.

Die Finanzplanung geht von einem Finanzmittelbestand am Ende der Planungsperiode 2011 in Höhe von 39 TEUR aus, der sich in den Folgejahren erhöhen wird. Zur Deckung des Liquiditätsbedarfes wurde eine Erhöhung des allgemeinen Liquiditätszuschusses der Sparte Straße/Grün ab dem Geschäftsjahr 2012 (2011: 2.594 TEUR; 2012: 5.430 TEUR) notwendig, um den anstehenden Verpflichtungen mit Mitteln aus laufender Geschäftstätigkeit nachkommen zu können. Zur Liquiditätssicherung wird außerdem eine weitere Liquidierung vorhandener Vermögenswerte (insbesondere des Umlaufvermögens) vorgesehen. Der erhöhte Liquiditätszuschuss Straße/Grün wird nach Prüfung und Abwägung anderweitiger mittelfristiger Finanzierungsmöglichkeiten insbesondere vor dem Hintergrund bisher nicht vereinnahmbarer mietähnlicher Entgelte für die Sparte Straße/Grün sowie möglicher Einsparpotentiale aus wesentlichen Standartabsenkungen im Bereich Straße/Grün zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gewährt.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage und damit der Bilanzposition Eigenkapital ist durch Zuführungen aufgrund der Bilanzierung städtebaulicher Sanierungsobjekte und der Einstellungen von laufenden Zuweisungen mit Eigenkapitalcharakter laut Finanzausgleichsgesetz geprägt.

Investitionsplan- und finanzierung

Die geplanten Investitionen konzentrieren sich auf unabweisbare Maßnahmen aus den Bereichen Bildung und Verkehrsinfrastruktur. Abgeleitet aus den Entwicklungskonzepten und Zustandsanalysen sind unter Einbeziehung von Zuschüssen und Krediten aus den Förderprogrammen, insbesondere der Konjunkturprogramme und der Förderungen für energetische Sanierung folgende Schwerpunktmaßnahmen geplant:

- Sparte Hochbau:
 - Fortführung der Sanierung des Berufsschulkomplexes Wirtschaft Sponholzer Straße 18
 - Neubau Regionale Schule Ost
 - Grundsanierung Sporthalle Binsenwerder
- Sparte Straße/Grün:
 - Ausbau Lindenhofer Straße OT Carlshöhe
 - Ausbau Ihlenfelder Straße I. BA
 - Ausbau Torgelower Straße
 - Instandsetzung Gleisanlagen incl. Gleisbrücken
 - Umsetzung Entwicklungskonzept Neuer Friedhof

Im Wirtschaftsplan 2011 sind Ausgaben für Investitionen von insgesamt 13.844 TEUR plant. Diese werden wie folgt finanziert:

- | | |
|--|--------------|
| • Eigenmittel und Investitionszuschüsse der Stadt: | 4.120,8 TEUR |
| • Fördermittel Dritter: | 1.772,7 TEUR |
| • Kredite: | 6.234,0 TEUR |
| • Sonstige zweckgebundene Einnahmen: | 1.081,5 TEUR |
| • Beiträge: | 635,0 TEUR |

Die sonstigen zwecksgesunden Einnahmen beinhalten die Deckung des Vorhabens Neubau Regionalschule Ost aus der Veräußerung städtischen Vermögens. Die Darstellung der Veräußerung erfolgt mit dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt, da sie zum Planungszeitpunkt noch nicht veranschlagungsreif war.

Die Investitionen betreffen die folgenden Bereiche:

- | | |
|-----------------------|------------|
| Sparte Hochbau: | 9.974 TEUR |
| Sparte Straßen/ Grün: | 3.870 TEUR |

Aufgrund der nicht ausreichenden Investitionsmittel der Stadt und des Eigenbetriebes werden trotz der dauerhaft weggefallenen finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Neubrandenburg insgesamt 6.234 TEUR Kredite eingeplant. Diese betreffen folgende Maßnahmen:

• Sporthalle Binsenwerder	2.934 TEUR
• Berufsschule Sponholzer Straße:	2.500 TEUR
• Sonstige Maßnahmen für Erneuerung Hochbauten:	<u>330 TEUR</u>
Summe Sparte Hochbau	5.764 TEUR
• Maßnahmen für Erneuerung Friedhöfe (Bereich Grün)	200 TEUR
• Maßnahmen für Erneuerung Straßen (Winterschäden)	<u>270 TEUR</u>
Summe Sparte Straße/Grün	470 TEUR

Die ausführlichen Erläuterungen der Darstellung der Maßnahmen befinden sich im Erläuterungsteil des Investitionsprogramms 2011.

III. Sonstige Angaben

Langfristige Verträge und kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Im Planjahr 2011 wurden zwei seit 1998 und 1996 bestehende Immobilienleasingverträge mit einer Grundstücksverwaltungsgesellschaft über ein Schulgebäude mit Sporthalle und mit einer Immobilienvermietungsgesellschaft über ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg berücksichtigt. Die Vertragslaufzeit beträgt 22,5 bzw. 30 Jahre. Im Weiteren wurde ein im vorangegangenen Geschäftsjahr abgeschlossener Mietvertrag über 20 Jahre für eine Turnhalle einbezogen.

Im Weiteren bestehen verschiedene Verträge zur Pflege von Grünanlagen, für Straßenreinigung und Instandhaltung, zur Wartung und Pflege der Lichtzeichenanlagen sowie für Winterdienst. Diese fanden Berücksichtigung in der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen der Sparte Straße/Grün.

Im Bereich Bewirtschaftung Hochbau werden langfristige Verträge für Reinigungsleistungen in Schulen, Turnhallen und Verwaltungsgebäude über öffentliche Ausschreibungen geschlossen. Die zu erwartenden Kosten der Reinigungsleistungen wurden im Bereich Bewirtschaftung Hochbau unter der Aufwandsposition Materialaufwand geplant. Mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH bestehen Konzessionsverträge für die Zahlung von Konzessionsabgaben für Wasser, Strom und Gas an den von der Stadt Neubrandenburg beauftragten Eigenbetrieb. Diese sind in der Planzahl der Position sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.253 TEUR (Vorjahr 2.657 TEUR) enthalten.

Lang- und mittelfristige Planung unter Berücksichtigung der Kreisgebietsreform

Mit dem Aufgabenübergang im Zuge der Kreisgebietsreform 2011 werden die Aufwendungen und Erträge aus der Bewirtschaftung von öffentlichen Gebäuden im Bereich der Sparte Hochbau rückläufig sein. In der Summe aller vermieteten Objekte weist die mittelfristige Planung dieser Sparte aber ein leicht positives Jahresergebnis aus.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Neubrandenburg

Für die Vermietung von Schulen, Turnhallen und Sportplätzen sowie verschiedener Verwaltungsgebäude wurden im Planjahr 2011 im Bereich Hochbau Kaltmieten und Betriebskosten gegenüber der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 13.779 TEUR (Vorjahr 13.580 TEUR) unter der Position Umsatzerlöse geplant.

Im Weiteren werden im Planjahr 2011 Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung (Druckerei, Fahrzeugvergabe, Poststelle u.a.) mit der Kernverwaltung der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 675 TEUR (Vorjahr 827 TEUR) erzielt. Hierbei wurden durch die Optimierung von Beschaffungsprozessen und Personalkosteneinsparungen starke Kostenminderungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt, die sich in geminderten Einnahmen aus interner Leistungsverrechnung widerspiegeln. Die Erträge werden unter der Position sonstige betriebliche Erträge im Erfolgsplan ausgewiesen. Im Gegenzug wurden sonstige betriebliche Aufwendungen für von der Kernverwaltung erbrachte Leistungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 319 TEUR (Vorjahr 272 TEUR) berücksichtigt. Die Steigerung resultiert aus der im Planjahr 2011 vollständig erfolgten Umlage aus Kosten-Leistungs-Rechnung in der Kernverwaltung.

Allgemeine Zuschüsse der Stadt für den Bereich Straße/Grün in Höhe von 2.594 (Vorjahr 3.194 TEUR) werden unter der Position sonstige betriebliche Erträge im Erfolgsplan geplant. Die allgemeinen Zuschüsse des Vorjahres waren durch einmalige Deckungsbeträge für die hohen Kosten des Winterdienstes und die Beseitigung der Winterfolgeschäden gemäß des Ergänzungsbeschlusses der Stadtvertretung zum Wirtschaftsplan 2010 vom 03. Juni 2010 geprägt.

Die für die Finanzierung der geplanten Investitionen eingeplanten Zuschüsse der Stadt Neubrandenburg in Höhe von insgesamt 3.272 TEUR, davon Sparte Hochbau 1.857 TEUR und Sparte Straße/Grün 1.415 TEUR (Vorjahr 1.090 TEUR, davon Hochbau 548 TEUR und Straße/Grün: 542 TEUR), fanden aufgrund des eigenkapitalerhöhenden Charakters nach Finanzausgleichsgesetz gemäß § 21 Abs. 3 EigVO M-V i.V.m. der GemHVO-Doppik abweichend zum Planvorjahr Berücksichtigung im Finanzplan unter Position 20 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen.

Neubrandenburg, den 05. Mai 2011


Dirk Schwabe
Betriebsleiter

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾**Stadt Neubrandenburg****Zusammenstellung für das Jahr 2011**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt
Neubrandenburg**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
²⁾

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr _____ festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

31.621,0
38.567,0
-6.946,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

1.220,0
-10.552,0
6.971,0
-2.361,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

9.648,0
3.414,0
4.740,0
0,0

4. Die Stellenübersicht weist 179,38 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

175.300,0
171.400,0
167.700,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen²⁾ beschließendes Organ³⁾ Nummer 10 des Finanzplans⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan 2011

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**-in TEUR-**

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	17.229	17.069	18.101	13.507	13.980	14.635
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	381	-300	-200	-200	-200	-200
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	19.234	17.858	9.822	12.756	13.129	13.393
	- davon allgemeiner Zuschuss Stadt	2.797	3.194	2.594	5.430	5.605	5.565
5.	Materialaufwand	11.728	12.708	12.249	9.994	10.394	11.017
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.728	12.708	12.249	9.994	10.394	11.017
6.	Personalaufwand	7.899	8.741	8.397	7.813	7.735	7.658
	a) Löhne und Gehälter	6.075	6.325	6.364	5.950	5.891	5.832
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.824	2.416	2.033	1.863	1.844	1.826
	- davon für Altersversorgung	495	970	627	621	615	608
7.	Abschreibungen auf	8.548	8.765	8.719	7.306	7.379	7.453
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.548	8.765	8.719	7.306	7.379	7.453
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	3.138	3.500	3.500	3.035	3.065	3.096
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.886	8.461	5.222	4.326	4.456	4.634
11.	Erträge aus Beteiligungen	564	450	363	363	363	363
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	143	50	35	35	35	35
	- davon aus verbundenen Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2009 (Vorvorjahr)	Plan 2010 (Vorjahr)	Plan 2011 (Planjahr)	Plan 2012 (1. Folgejahr)	Plan 2013 (2. Folgejahr)	Plan 2014 (3. Folgejahr)
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	4.028	3.696	3.854	2.934	2.998	3.067
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.400	-3.744	-6.820	-2.878	-2.590	-2.507
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	95	57	57	57	57
23.	Sonstige Steuern	124	67	69	69	69	69
24.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-3.522	-3.906	-6.946	-3.004	-2.716	-2.633

vorgesehene**Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)}**

oder

Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	6.946
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

Finanzplan 2011

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

-in TEUR-						
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten		-3.906	-6.946	-3.004	-2.716	-2.633
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		8.765	8.719	7.306	7.379	7.453
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-3.500	-3.500	-3.035	-3.065	-3.096
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		643	727	700	700	700
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-300	120	-50	20	250
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.950	2.100	1.300	1.100	900
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-4.000	0	0	0	0
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.950	0	0	0	0
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0	0	0	0	0
10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		2.602	1.220	3.217	3.418	3.574
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		880	849	670	650	50
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-10.457	-13.844	-14.590	-14.650	-16.105
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0	0	0	0	0
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		50	35	35	35	35
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0	0	0	0
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		5.383	2.408	3.374	2.875	2.510
aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt		1.090	0	0	0	0
ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund		3.940	1.773	2.894	1.745	1.430
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		353	635	480	1.130	1.080
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-4.144	-10.552	-10.511	-11.090	-13.510

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	2010 (Vorjahr)	2011 (Planjahr)	2012 (1. Folgejahr)	2013 (2. Folgejahr)	2014 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	4.353	4.636	3.595	3.635
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt			3.272	2.917	3.595	3.635
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen			1.081	1.719	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)		0	0	0	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		4.214	6.234	5.910	7.530	9.910
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-3.176	-3.616	-2.970	-3.208	-3.415
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		1.038	6.971	7.576	7.917	10.130
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		-504	-2.361	282	245	194
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (in 2011 Ansatz V-Ist)		5.019	2.400	39	321	567
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		4.515	39	321	567	761

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichsfinanzplan 2011****Betriebsbereich: Hochbau**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	2010	2011	2012	2013	2014
		(Vorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan-teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		2.915	-264	706	646	626
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		3.557	3.631	2.167	2.189	2.211
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-2.212	-2.450	-1.975	-1.994	-2.014
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		643	727	700	700	700
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-150	200	-100	100	200
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forde-rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.200	900	400	400	400
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-4.000	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.500	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		3.453	2.744	1.899	2.040	2.122
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		880	749	550	550	50
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-5.819	-9.974	-10.445	-8.305	-11.395
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		35	30	30	30	30
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		2.447	523	2.071	275	850
	davon						
	aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt		548				
	ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund		1.899	523	2.071	275	850
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		0	0	0	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-2.457	-8.672	-7.794	-7.450	-10.465

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	2010 (Vorjahr)	2011 (Planjahr)	2012 (1. Folgejahr)	2013 (2. Folgejahr)	2014 (3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	2.938	3.059	2.335	2.225
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt			1.857	1.340	2.335	2.225
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen			1.081	1.719		
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		2.807	5.764	4.765	5.145	8.270
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-2.327	-2.434	-1.647	-1.825	-1.958
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		480	6.268	6.177	5.655	8.537
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		1.476	340	282	245	194
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (in 2011 Ansatz V-Ist)		2.471	1.832	2.172	2.454	2.699
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		3.947	2.172	2.454	2.699	2.894

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Bereichsfinanzplan 2011****Betriebsbereich: Straße/ Grün**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	2010	2011	2012	2013	2014
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisan- teile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung		-6.821	-6.682	-3.710	-3.361	-3.258
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.208	5.088	5.139	5.190	5.242
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-1.288	-1.050	-1.061	-1.071	-1.082
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-150	-80	50	-80	50
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		750	1.200	900	700	500
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		0	0	0	0	0
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.450	0	0	0	0
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-851	-1.524	1.318	1.378	1.452
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens		0	100	120	100	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen		-4.638	-3.870	-4.145	-6.345	-4.710
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		15	5	5	5	5
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen		2.936	1.885	1.303	2.600	1.660
	davon						
	aa) empfangene Ertragszuschüsse Stadt		542				
	ab) empfangene Ertragszuschüsse Land/Bund		2.041	1.250	823	1.470	580
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter		353	635	480	1.130	1.080
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.687	-1.880	-2.717	-3.640	-3.045

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			1.415	1.577	1.260	1.410
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse Stadt			1.415	1.577	1.260	1.410
	b) sonstige zwecksgebundene Einnahmen			0	0	0	0
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführungen aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen		1.407	470	1.145	2.385	1.640
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten		-849	-1.182	-1.323	-1.383	-1.457
24	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		558	703	1.399	2.262	1.593
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)		-1.980	-2.701	0	0	0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (in 2011 Ansatz V-Ist)		2.548	568	-2.133	-2.133	-2.133
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		568	-2.133	-2.133	-2.133	-2.133

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.1-4	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2005
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Gesamtinvestitionen SIM

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	118.077,8	22.621,0	13.844,0	14.590,0	14.738,4	16.250,0	36.034,4
	davon							
	a) Baumaßnahmen	114.540,0	19.543,0	13.724,2	14.505,0	14.653,4	16.165,0	35.949,4
	b) Erwerb von Grundstücken	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	389,0	178,0	71,0	35,0	35,0	35,0	35,0
	d) Sonstige Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	118.077,8	22.621,0	13.844,0	14.590,0	14.738,4	16.250,0	36.034,4
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	14.921,8	6.110,9	1.772,7	2.894,5	1.779,0	1.537,0	827,7
	b) Zuschuss Stadt	24.284,4	7.165,4	3.272,0	2.917,0	3.595,0	3.635,0	3.700,0
	c) Beiträge	3.953,0	98,0	635,0	480,0	1.130,0	1.080,0	530,0
	d) Eigenmittel	8.824,5	4.555,7	848,8	670,0	650,0	50,0	2.050,0
	e) Anlagenabgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	66.094,1	4.691,0	7.315,5	7.628,5	7.584,4	9.948,0	28.926,7
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr	4.740,0	0,0	4.740,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3. **Folgekosten (p.a.):** siehe Erläuterung zur Maßnahme

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2005
---	--	------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Zusammenfassung Sparte Hochbau

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	74.974,0	13.381,2	9.974,0	10.445,0	8.393,4	11.540,0	21.240,4
	davon							
	a) Baumaßnahmen	71.436,2	10.303,2	9.854,2	10.360,0	8.308,4	11.455,0	21.155,4
	b) Erwerb von Grundstücken	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	389,0	178,0	71,0	35,0	35,0	35,0	35,0
	d) Sonstige Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	74.974,0	13.381,2	9.974,0	10.445,0	8.393,4	11.540,0	21.240,4
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	8.691,2	4.313,3	522,7	2.071,5	309,0	957,0	517,7
	b) Zuschuss Stadt	13.514,3	2.967,3	1.857,0	1.340,0	2.335,0	2.225,0	2.790,0
	c) Beiträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	d) Eigenmittel	7.523,8	3.575,0	748,8	550,0	550,0	50,0	2.050,0
	e) Anlagenabgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	45.244,7	2.525,6	6.845,5	6.483,5	5.199,4	8.308,0	15.882,7
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr	4.260,0	0,0	4.260,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.11	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2009 2011
---	--	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Badeweg 4 a

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	1.410,0	1.240,0	151,6	18,4	0,0	0,0	0,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	1.410,0	1.240,0	151,6	18,4	0,0	0,0	0,0
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	1.410,0	1.240,0	151,6	18,4	0,0	0,0	0,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Zuschuss Stadt	1.410,0	1.240,0	151,6	18,4	0,0	0,0	0,0
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel							
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)							
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.25	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2006 2011
---	--	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Werferplatz Jahnstadion

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	565,0	365,0	0,0	111,6	88,4	0,0	0,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	565,0	365,0	0,0	111,6	88,4	0,0	0,0
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	565,0	365,0	0,0	111,6	88,4	0,0	0,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	170,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) Zuschuss Stadt	170,6	25,0	0,0	111,6	34,0	0,0	0,0
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel							
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	224,4	170,0	0,0	0,0	54,4	0,0	0,0
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.32	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2005
---	--	------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

An- und Verkauf

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen							
	b) Erwerb von Grundstücken	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Zuschuss Stadt							
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel	3.148,8	2.900,0	48,8	50,0	50,0	50,0	50,0
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)							
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. **Folgekosten (p.a.):**

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.44	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
	2012 2015

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Baumaßnahme für den Spitzensport:
Jahnstadion

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	2.426,0	0,0	320,6	250,0	70,0	750,0	1.035,4
	davon							
	a) Baumaßnahmen	2.426,0	0,0	320,6	250,0	70,0	750,0	1.035,4
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	2.426,0	0,0	320,6	250,0	70,0	750,0	1.035,4
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	1.180,9	0,0	128,2	125,0	35,0	375,0	517,7
	b) Zuschuss Stadt	727,4	0,0	192,4	125,0	35,0	375,0	0,0
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel							
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebundene Einnahmen (auch Kredit)	517,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	517,7
	g) Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.2.57	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	2009 2014
---	--	--------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: Baumaßnahme für den Spitzensport:
Oberbachsportzentrum
(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	760,0	100,0	115,0	260,0	70,0	215,0	0,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	760,0	100,0	115,0	260,0	70,0	215,0	0,0
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	760,0	100,0	115,0	260,0	70,0	215,0	0,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von..... ³⁾ Bewilligungsbescheid vom	347,0	30,0	46,0	130,0	34,0	107,0	0,0
	b) Zuschuss Stadt	305,0	0,0	69,0	130,0	36,0	70,0	0,0
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,0	0,0
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr	0,0	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:
	2005

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Zusammenfassung Sparte Straße/ Grün

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	43.103,8	9.239,8	3.870,0	4.145,0	6.345,0	4.710,0	14.794,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	43.103,8	9.239,8	3.870,0	4.145,0	6.345,0	4.710,0	14.794,0
	b) Erwerb von Grundstücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	d) Sonstige Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	43.103,8	9.239,8	3.870,0	4.145,0	6.345,0	4.710,0	14.794,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von.....³⁾ Bewilligungsbescheid vom	6.230,6	1.797,6	1.250,0	823,0	1.470,0	580,0	310,0
	b) Zuschuss Stadt	10.770,1	4.198,1	1.415,0	1.577,0	1.260,0	1.410,0	910,0
	c) Beiträge	3.953,0	98,0	635,0	480,0	1.130,0	1.080,0	530,0
	d) Eigenmittel	1.300,7	980,7	100,0	120,0	100,0	0,0	0,0
	e) Anlagenabgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	20.849,4	2.165,4	470,0	1.145,0	2.385,0	1.640,0	13.044,0
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr	480,0	0,0	480,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3. **Folgekosten (p.a.):** siehe Erläuterung zur Maßnahme

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.4	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2005
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Straßen

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	31.294,1	6.690,1	3.500,0	3.000,0	4.805,0	4.060,0	9.239,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	31.294,1	6.690,1	3.500,0	3.000,0	4.805,0	4.060,0	9.239,0
	b) Erwerb von Grundstücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	d) Sonstige Kosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	31.294,1	6.690,1	3.500,0	3.000,0	4.805,0	4.060,0	9.239,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von.....³⁾ Bewilligungsbescheid vom	4.544,0	1.041,0	1.220,0	323,0	1.070,0	580,0	310,0
	b) Zuschuss Stadt	9.986,5	3.639,5	1.375,0	1.392,0	1.260,0	1.410,0	910,0
	c) Beiträge	3.953,0	98,0	635,0	480,0	1.130,0	1.080,0	530,0
	d) Eigenmittel	242,0	242,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	e) Anlagenabgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	12.568,6	1.669,6	270,0	805,0	1.345,0	990,0	7.489,0
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr	480,0	0,0	480,0	0,0	0,0	0,0	0,0

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband 1)

Neubrandenburg

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr 2011²⁾

für
(Name des Eigenbetriebs/des Unternehmens - entfällt bei Zweckverband -)

Immobilienmanagement

Lfd. Nr. der Finanzplanung Teil B Nr. 19.4.5	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme: 2005
--	---

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Erneuerungsmaßnahmen Straßen

(Alle Angaben in TEUR)

Gesamtkosten verteilen sich auf								
		Gesamt	Jahr 2005-2010 (Vorjahre)	Jahr 2011 (Planjahr)	Jahr 2012 (Folgejahr)	Jahr 2013 (2. Folgejahr)	Jahr 2014 (3. Folgejahr)	Jahr 2015 (4. Folgejahr)
1.	Gesamtkosten	4.404,2	2.334,2	470,0	400,0	400,0	400,0	400,0
	davon							
	a) Baumaßnahmen	4.404,2	2.334,2	470,0	400,0	400,0	400,0	400,0
	b) Erwerb von Grundstücken							
	c) Erwerb von bewegli- chen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens							
	d) Sonstige Kosten							
2.	Finanzierung der Gesamtkosten	4.404,2	2.334,2	470,0	400,0	400,0	400,0	400,0
	a) Zuweisungen und Zu- schüsse für Investitio- nen oder Investitions- förderungsmaßnahmen von.....³⁾ Bewilligungsbescheid vom							
	b) Zuschuss Stadt	3.478,2	1.678,2	200,0	400,0	400,0	400,0	400,0
	c) Beiträge							
	d) Eigenmittel	150,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	e) Anlagenabgänge							
	f) sonstige zweckgebun- dene Einnahmen (auch Kredit)	776,0	506,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	g) Bereitstellung von Ver- pflichtungsermächti- gungen im Planjahr							

3. Folgekosten (p.a.):

davon Personalkosten:

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Vgl. VVEigVO: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können

unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefasst werden. 3) Zuschußgebende Stelle

Vordruck IM M-V 173.002.11

Erläuterung zur Maßnahme
19.4.5 Erneuerungsmaßnahmen Straßen (aktivierungspflichtig)
Anlass der Maßnahme
Gemäß Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern sind öffentliche Straßen so herzustellen und zu unterhalten, dass sie den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere den anerkannten Regeln der Baukunst und Technik genügen. Zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht sind zur Beseitigung von Unfallgefahrenstellen planmäßig Oberflächenerneuerungen erforderlich. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen ist mit der Vermeidung weitergehender Schäden am Fahrbahnoberbau und damit der Umsetzung wirtschaftlicher Bauweisen begründet. Die Festlegung von Prioritäten für Einzelmaßnahmen erfolgt nach Auswertung der Schadensentwicklung.
Technische Beschreibung
Für 2011 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:
1. Busbahnhof Die vorhandene Fahrgassenbefestigung besteht aus Beton und Betonsteinpflaster. Der schlechte bauliche Zustand entspricht nicht den Anforderungen die an derartige Anlagen gestellt werden, vielmehr kann es zu Schäden an den Bussen des ÖPNV kommen. Es sind der Aufbruch der Befestigung und die Verbesserung der Tragschicht und Neupflasterung vorgesehen.
2. Kirschenallee Es ist der behindertengerechte Ausbau der vorhandenen ÖPNV-Haltestelle vorgesehen.
3. Lindenstraße In Teilabschnitten weist die Fahrbahn erhebliche Deckenschäden auf und der Gehweg ist nicht durchgehend befestigt. Die Wasserführung und die Entwässerung sind durch ungenügendes Quer- und Längsgefälle beeinträchtigt. Zur Abstellung dieser Mängel sind Erneuerungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geplant.
4. Beseitigung von Winterschäden Durch Erneuerung der Binder- und der Deckschicht soll der in der Kirschenallee, der Tilly-Schanzen-Straße, der Sponholzer Straße, der Großen Krauthöferstraße. und der Wilhelm-Külz-Straße der Fahrbahnzustand dauerhaft verbessert werden. Es handelt sich um verkehrswichtige Straßen, die nach Durchführung der Erneuerungsmaßnahmen eine um mind. 5 Jahre verlängerte RND haben werden.
Finanzielle Beschreibung
Die Finanzierung der Maßnahmen 1.-3. ist aus dem Investitionszuschuss geplant. Gemäß Kostenschätzung sind 200 TEUR für die Umsetzung der Baumaßnahmen erforderlich. Davon:
Busbahnhof90 TEUR
Kirschenallee30 TEUR
Lindenstraße80 TEUR
Die Finanzierung der Maßnahmen zur Beseitigung der Winterschäden soll über einen zinslosen Kredit mit einer Laufzeit von 5 Jahren in Höhe von 270 TEUR erfolgen.
Erläuterung zur Rentierlichkeit, Unabweisbarkeit bzw. Wirtschaftlichkeit
Zur Vermeidung von Unfällen und Einschränkungen im Gemeingebrauch der Verkehrsanlagen sowie zur Sicherung der dauerhaften Funktionsfähigkeit sind die v. g. Maßnahmen unaufschiebbar.
Folgekosten
A) Für das Städtische Immobilienmanagement: Reduzierung Instandhaltungsaufwand
B) Für den Haushalt insgesamt: keine
Sonstiges

Name des Betriebes/Unternehmens:

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg**Übersicht**

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2011	2012	2013	2014	2015ff.
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2008					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2009					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2010	7.984				
veranschlagt im Planjahr 2011		4.740	0		
Summe	7.984	4.740	0	0	
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	6.234	5.910	7.530	9.910	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

www.neubrandenburg.de
stadt@neubrandenburg.de